



Wickeln Sie beim Führen nie den Strick um die Hand! Handelsübliche Panikhaken öffnen nicht immer zuverlässig. Halten Sie den Führstrick stattdessen in losen Schlingen. So stellt auch ein plötzlicher Ruck für den Führenden kein Unfallrisiko dar. Das Halfter muss dem Pferd passen und darf nicht schadhaf sein. Tragen Sie Sicherheitsschuhwerk!



Sorgen Sie für Ordnung auf dem Hof! Halten Sie den Waschplatz und den Platz zur Hufpflege frei und vermeiden Sie Stolperfallen. Besonders der Schmiedeplatz muss frei von brennbaren Stoffen sein. Vor allem am Waschplatz dafür sorgen, dass elektrische Einrichtungen sicher und spritzwassergeschützt sind.



Als Unternehmer sind Sie verantwortlich für die Sicherheit auf Ihrem Hof. Stellen Sie deshalb eine verbindliche Stallordnung auf! Ruhige und erzogene Pferde sind die Voraussetzung für unfallfreies Arbeiten. Informieren Sie Ihre Einsteller über Schulungsangebote zur Erziehung von Pferden und organisieren Sie auf ihrem Hof zum Beispiel Vorbereitungskurse auf die Gelassenheitsprüfung.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und beraten Sie in einem persönlichen Gespräch.



**Landwirtschaftliche
Berufsgenossenschaft**

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Bereich Prävention
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
Internet: www.svlfg.de



**Pensionspferde-
haltung**

... unfallfrei und artgerecht



Tiersichere Türverriegelung!

Bei Arbeiten in der Box: Pferde vorher ins Freie lassen! Ideal ist ein Auslauf, in dem sich die Tiere bei jeder Witterung aufhalten können.

Verwenden Sie Matten als Stallbodenbelag. Das Ausmisten wird erleichtert und die Staubbelastung sinkt.



**Boden-
matten**

Schaffen Sie zum Eingewöhnen fremder Pferde Separiermöglichkeiten in der Nähe anderer Tiere. Unruhe in der Herde und für den Menschen gefährliche Situationen werden reduziert. Auch die Behandlung kranker Tiere wird erheblich erleichtert.

Bei vielen Tätigkeiten (Fütterung, Einstreuen) ist die Staubbelastung erheblich. Schonen Sie Ihre Gesundheit und benutzen Sie geeignete Feinstaubmasken (FFP2).

Hinweise für die Koppel

Ein doppeltes Tor als Schleuse: Sehen Sie beim Bau Ihrer Anlage eine Schleuse am Koppelausgang vor. So können Sie ein Tier leicht von der Herde wegführen und trennen, ohne dass andere Tiere Ihnen folgen.



Eine leichtgängige Einhandbedienung am Torgriff ermöglicht das sichere, schnelle und leichte Öffnen und Schließen des Tors.



Ein Personendurchschlupf ist praktisch bei der täglichen Arbeit und ermöglicht es Ihnen auch in Gefahrensituationen schnell die Koppel zu verlassen, ohne das Tor öffnen zu müssen.

Ideal: Ein großzügiger Bewegungsauslauf und eine Ruhehalle stellen es dem Tier frei, sich im Freien oder im witterungsgeschützten Raum aufzuhalten. Das unfallträchtige Führen der Tiere von der Box auf die Koppel sowie das Arbeiten in einer beengten Box entfällt.



Füttern und Versorgen



Eine computergesteuerte Fütterung senkt das Unfallrisiko erheblich. Sie stellt sicher, dass jedes Tier automatisch bis zu 40-mal über den Tag verteilt seine individuell festgelegte Menge an Heu und Kraftfuttermischung bekommt. Für den Landwirt bedeutet dies: Vermeidung von belastenden Arbeitsspitzen, keine unfallträchtige Unruhe im Stall sowie Vermeidung einer besonderen Staubbelastung bei der sonst notwendigen Raufuttergabe.



**Schieber
geöffnet**



Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot Ihrer Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft - wir bieten auch Bauberatungen an!